

Endlich mal wieder ein Maibaum

Bei kühlen Temperaturen, aber schönstem Sonnenschein, haben die Waldramer am Samstag ihren „Maibaum 2012“ eingeholt. Neun Jahre hatten die Bürger darauf warten müssen. So lange ist es her, dass in Waldram ein weiß-blaues Prachtstangerl stand.

VON NINA DAEBEL

Waldram – „Es gibt endlich wieder eine Jugend in Waldram, die Lust hat, was zu machen“, sagte Tobias Brustmann. Er hat die blaue Mütze über beide Ohren gezogen und den Maibaum beim Rangieren durch Waldram stets fest im Blick. Rund 20 Jungmänner der DJK transportierten das Stangerl sicher an seinen Lagerplatz beim Sportplatz. Gestartet waren sie gegen 8 Uhr in Reichenkam bei Holzhausen. Dort wurde der Baum im November geschlagen. Zwei Anläufe waren nötig: Nachdem der erste Baum beim Fällen brach, kam der zweite unversehrt am Boden auf. Er misst stolze 28 Meter.

Die galt es am Samstag sicher nach Waldram zu bringen. Begleitet von einem Wagen des Technischen Hilfswerks (THW) aus Geretsried und der Polizei Wolfratshausen gelang das problemlos.



Endlich mal wieder eine engagierte Jugend: Am Samstag haben die Waldramer ihren Maibaum ins Lager gebracht.

FOTO: DAEBEL

„Wir hätten nicht erwartet, dass es so einfach funktionieren würde – jetzt sind wir froh, dass der Baum endlich da ist“, sagte Dominik Wamsler. Dabei hatte es in Waldram so manche Engstelle gegeben, an der Maßarbeit gefragt war. Für die war Hubert Bolzmacher zuständig. An jeder Ecke schaute er genau hin, ob's passt. „Das Schild könnte fliegen“, befürchtete Brustmann, als es um die letz-

te Linkskurve in Richtung der Zielgeraden ging. Doch Bolzmacher brachte das Prachtstangerl in Zusammenarbeit mit der Rangierkunst des Traktorfahrers sicher ums Eck. „Wenn's einer nicht kann, ist's schwer“, kommentierte er schlicht. Auf echte Blasmusik mussten die Waldramer Jungmänner zwar verzichten. Ganz ohne bayerische Traditionslieder wollte man den Maibaum aber nicht

zu seinen Lagerplatz chauffieren und behalf sich mit einem tragbaren Rekorder.

In den nächsten Wochen wird der Baum in Eigenleistung hergerichtet. Aufgestellt wird er allerdings nicht wie üblich per Hand, sondern per Kran. „Da er beim Gasthof Post, umgeben von dichter Bebauung, errichtet wird, muss wegen der Sicherheit der Kran anrücken“, erklärte Wamsler. Bis dahin muss vor

allem das Tanzen noch geprobt werden. Über einen Mädels-Mangel können sich die DJK-Jungmänner nicht beklagen. Dass die Damen ihnen geradezu zufliegen, freut Wamsler sehr. Mit gemischten Gefühlen denkt er hingegen an mögliche Maibaumdiebe: „Wir haben schon von vielen gehört, dass sie das Stangerl klauen wollen.“ Angst und Bange ist den Waldramern zwar nicht.

Trotzdem appellieren sie eindringlich an die Bevölkerung, die Augen offen zu halten.

Der Fahrplan

Der Maibaum wird bereits am 30. April in Waldram aufgestellt. Am 1. Mai beginnen die Festlichkeiten um 11 Uhr mit Gottesdienst und Fahnenweihe. Dann geht's in einer Prozession durch Waldram bis zum Maibaum. Der Tanz beginnt um 13.30 Uhr.